

die Rädelshüter waren, den Anstoß dazu gaben, indem sie von Ort zu Ort zogen und zur Auflehnung aufforderten.“ Zum Wahrzeichen ihres Bundes hatten sie ihre Beile in einen Balken in der Mühle eingehauen, der noch zu Anfang dieses Jahrhunderts zu sehen war.

Die Rädelshüter wurden kurz nachher in Hall mit dem Schwert hingerichtet.

Im Jahr 1634, nach der für die Protestanten unglücklichen Schlacht bei Nördlingen drangen die Oesterreichischen Truppen auch ins Kocherthal, verbrannten den Weiler Grimbach unfern Braunsbach (auf nun Geißlinger Markung in der Ausmündung des Grimbachthals in das Kocherthal gelegen, der Platz nun Grundbach genannt) und veranlaßten auch in Braunsbach, weil sie mehrere Einwohner ermordeten und dabei plünderten, die Flucht der Bevölkerung.

Im Jahr 1789, trafen den Ort und die Markung durch die große Ueberschwemmung in jenem Jahr mancherlei Beschädigungen.

---

### G) Neustadt an der Linde.

---

In der Nähe dieser Stadt lag einst der Ort Helmbunt und durch Uebersiedlung an den Rand des Kocherthals entstand erst die neue Stadt. Hier wurde 1334 eine Kapelle gestiftet hauptsächlich von Agnes de Brunek, relicta quondam nobilis Conradi de Winsberg senioris und von Dambure de Sulm hinterlassener Wittwe Konrads v. Limbach, Heilbronner Bürgers. Die Bestätigung erfolgte 1342 durch den Bischof von Würzburg.

Nach einer Urkunde (im schönthaler Diplomatar) von 1336 fasten Agnes v. Weinsberg, Konrads Wittve, Engelhard v. Weinsberg ihr Sohn, Mathilde ihre Tochter und Heinrich v. Rechberg, deren ehlicher Wirth, den Plan — in der Capelle, wo bereits ein Sohn „Engelhard-Konrad“ begraben lag, ein Erbbegräbniß sich zu errichten. Der Frühmesser soll über ihre Gräber gehen.

Dabei verzichteten die Kinder der Agnes auf Alles, was diese schon zu der Capelle gestiftet hatte, wobei Zeugen waren: Unser Oheim Hr. Gottfried v. Brunek, Schenk Konrad v. Erbach unser Schwager, Hr. Heinrich (v. Rechberg) unser Buhle, Hr. Heinrich v. Erburg und Hr. Konrad v. Reinoltsbrunn, zwei Ritter. H. B.